

Karim Aga Khan IV., 22, Gott der Ismaeliten, empfing als Geschenk anonymer Fanatiker ein Blumenarrangement, das von erfahrenen Kennern ismaelitischer Sitten als Warnung und Todesdrohung gedeutet wurde. Die überbrachten fünf roten Rosen, so wird angenommen, sollen den jungen Aga Khan, der seit einiger Zeit enge Beziehungen zu der Pariser Baronesse Annouchka von Mecks, 17, unterhält, an ein Versprechen erinnern, das er seinem sterbenden Großvater Aga Khan gab: Er, Karim, wolle im Gegensatz zu Vater und Großvater, die eheliche Beziehungen zu westlich orientierten Frauen knüpfen, eine Ismaelitin heiraten.

Mohammed Resa Pahlewi (r.), 40, Schah von Persien, wandelt als Memoirenschreiber auf den Spuren der englischen **Monroe-Imitation Diana Dors** (l.), 28, die vor kurzem in der englischen Sonntagszeitung „News of the World“ ihre „Ent-



hüllungen“ darbot. Im selben Blatt veröffentlicht jetzt der Schah in Dors-Nachfolge die Serie „Drei Königinnen und ich auf dem Pfauenthron“, die nach der Zeitungsankündigung „die wahre Story seiner Ehen mit drei der schönsten Frauen der Welt — Fawzia, Soraya, Farah“ enthält. Der Autor wird wie folgt vorgestellt: „Im Harem geboren, schreibt der Schah mit intimer Kenner-schaft über Heiratssitten seines Landes, über verschleierte Frauen im alten Persien, über Konkubinen, über Frauen im allgemeinen — sowohl östliche als auch westliche.“



Harold Macmillan, 66, britischer Premier, opferte der Konservativen Partei seine Astrachan-Pelzmütze, mit der er im vergangenen Jahr auf seiner Moskaureise Furore machte. Der Premier hat zugestimmt, die neuhistorische Kopfbedeckung

zugunsten der Parteikasse von Ost- und West-Sydenham zu versteigern.

Gerd Stieler von Heydekampf, 55, Dr.-Ing., Vorstandsvorsitzer der NSU Werke AG Neckarsulm, will einem Notstand abhelfen und der Gemeinde Stocksberg im heimatischen Landkreis Heilbronn einen Friedhof nebst Leichenhaus schenken.

William S. Schlamm, 56, West-Ost-Kreuzzügler, kann das Schwinden seiner Popularität anhand eines Buchpreises taxieren. Verlagsneue Exemplare seines Buches „Die Grenzen des Wunders“, das zunächst 12,80 Mark kostete, werden jetzt in Buchhandlungen für 2,20 Mark das Stück angeboten.

FAMILIARES

SAMMY DAVIS JUN., 34, amerikanischer Neger-Sänger und Unterhalter („Mister Wonderful“), erbat zu seiner für nächsten Monat in Hollywood anberaumten Hochzeit mit der schwedischen Filmblondine **May Britt**, 27, die musikalische Mitwirkung des englischen Damenorchesters „Dagenham Girl Pipers“.

ALEXANDER PRINZ VON UND ZU LIECHTENSTEIN, 31, entfernterer Verwandter des regierenden Liechtensteiner Fürsten Franz Joseph II., verlobte sich auf Schloß Bronnbach an der Tauber, dem Sitz des Fürstenhauses Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, mit **Josephine Prinzessin zu Löwenstein**, 23.

IN MEMORIAM

ROLF PETER BAUER, Münchner Karikaturist, Zeichner der Film-, Bühnen- und Sport-Prominenz, erlag im Alter von 48 Jahren einer Gehirnblutung, die er sich durch einen Unfall bei der Morgengymnastik zugezogen hatte.

JUSSI BJÖRLING, schwedischer Operntenor, der seine erste Amerika-Tournee mit acht Jahren antrat, ehemaliges Mitglied der New Yorker Metropolitan Opera, Memoiren-Autor, erlag 49 Jahre alt bei Stockholm einem Herzanfall, nachdem er schon im März dieses Jahres einen gleichen Anfall erlitten hatte, während er im Londoner Covent Garden in Anwesenheit der britischen Königin und der Königinmutter den **Rudolf in Puccinis „La Bohème“** sang.

PAUL KIEM, unter „Kiem Pauli“ als bayrisches Original ausgewiesener Volksliedersammler und Heimatforscher, „Schutzengel des bayrischen Volkslieds“ („Abendzeitung“) und „Streiter gegen den Rummelbetrieb der ‚Gaudiburschen‘ in Lederhosen“ („Stuttgarter Zeitung“), starb im Alter von 77 Jahren in Wildbad Kreuth.

CARL KOBER, Initiator des Deutschen Dressur-Derbys und des Deutschen Fahr-Derbys, Reorganisator des Deutschen Spring-Derbys, starb 70jährig in Hamburg an den Folgen eines Schlaganfalls.

OSCAR PETTIFORD, amerikanischer Jazz-Bassist, Begründer eines modernen Instrumentalstils, starb 37 Jahre alt in einem Kopenhagener Krankenhaus.

EDITH NOURSE ROGERS, älteste Politikerin Amerikas, seit 35 Jahren Mitglied des amerikanischen Kongresses, starb 79jährig in Boston.

ZITAT

HERBERT ZIMMERMANN, 42, Pathetiker des deutschen Olympia-Fernsehens, auf einem römischen Presseempfang für Sänger und Läufer **Carl Kaufmann** zu seinem Kollegen **Gerd Krämer**: „Es ist himmlisch hier, Gerd, so ruhig nach den heißen Tagen. Man braucht endlich einmal nicht zu denken.“

Karl-Heinz Kaesbach, 51, Pressechef der Bavaria-Film in Geiselgasteig, bestellte für zehn Filme des Bavaria-Ver-



leihs 1960/61 bei der deutschen Zündholz-Monopol-Gesellschaft fünf Millionen Streichholzschachteln, die als Etikett eine vierfarbige Kinoreklame tragen. Kaesbachs zündende Kino-Kleinanzeigen sollen von Tabakgeschäften in jeder größeren deutschen Stadt, in der ein Bavaria-Film aufgeführt wird, verkauft werden.

Barbara Valentin, 19, Privat-Starlet des Berliner Jung-Gastronomen **Rolf S. („Schimon“) Eden**, reagierte sensibel, als der von ihr gesteuerte weiße Porsche ihres Verlobten Eden auf dem Kurfürstendamm von einem anderen Wagen, dessen Fahrer anschließend für zwölf Stunden flüchtete, gerammt wurde: Sie sprang auf die Straße, zog die Schuhe aus und lief schreiend über Westberlins Boulevard.

Alfred Hitchcock, 61, amerikanischer Hochspannungs-Praktiker, mußte als Produzent einer Fernseh-Gruselserie seinem probatesten Schauer-Effekt, dem genüßlich zelebrierten Autozusammenstoß, entsagen: Das Programm wurde von der Ford Motor Company finanziert.



Elizabeth Taylor, 28, Glamour-Effekt aus Hollywood auf verbreiteter Basis, benutzte mit Ehemann **Eddie Fisher**, 32, bei Besichtigungstouren auf der griechischen Insel Aegina landesübliche Transportmittel. Griechische Zeitungen schrieben: „Er (der ungesattelte Taylor-Esel) trägt eine Million-Dollar-Ladung auf seinem Rücken.“